

## Lämmle Recycling GmbH, 88436 Eberhardzell-Füramoos

### Lagebericht 2021

#### Grundlagen des Unternehmens

##### Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Abbrucharbeiten, Industriedemontagen, die Sanierung kontaminierter Bereiche, Abfallaufbereitung/Sortierung, Bauschuttrecycling, Containerdienst und Erdarbeiten, Beratungsleistungen für Rückbauarbeiten, Geländesanierungen sowie Sammlung und Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Eberhardzell-Füramoos.

#### Wirtschaftsbericht

##### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie blieben deren Auswirkungen ohne spürbare negative Beeinflussungen auf das Geschäft der Lämmle Recycling. Die Bauwirtschaft hatte kaum Geschäftseinschränkungen und konnte weiterhin eine hohe Auslastung verbuchen. Steigende Materialkosten und Verfügbarkeiten waren die wesentlichen Aufgabenstellungen im Jahr 2021.

##### Geschäftsverlauf

Die Gesamtleistung des Jahres 2021 ist im Vorjahresvergleich um rd. 1,2 % auf T€ 12.099 (Vj.: T€ 12.252) gesunken und auch beim Ergebnis lagen wir mit T€ 1.031, auf Grund von Konjunkturprogramm der Bundesregierung in 2020, deutlich unter dem Vorjahr (T€ 1.720).

Einen dennoch wesentlichen Umsatz- und Ergebnisbeitrag hierzu leistete wiederum der Bereich Abbruch und Recycling. In den übrigen Segmenten konnten wir ebenfalls bei konstant guten Leistungen gute Ergebnisse erzielen.

Insgesamt war das Jahr 2021 von weiteren strategischen Entscheidungen und Investitionen geprägt, die sich in Zukunft positiv auf das Entsorgungsgeschäft auswirken werden. Dadurch wird sich Lämmle Recycling insgesamt weiter positiv entwickeln und damit unabhängiger vom Markt sein.

##### Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftete die Lämmle Recycling bei einer Gesamtleistung von T€ 12.099 (Vj.: T€ 12.252) ein positives Betriebsergebnis in Höhe von T€ 805 nach T€ 1.694 im Vorjahr. Nach Hinzurechnung des positiven Finanzergebnisses und des positiven neutralen Ergebnisses ergab sich ein Gesamtergebnis vor Ertragsteuern der Periode von T€ 1.093 nach T€ 2.245 im Vorjahr.

Die Bilanzsumme sank um T€ 1.335 auf T€ 15.667. Wesentliche Aktivposten waren das Anlagevermögen mit T€ 8.473 (Vj.: T€ 11.616) sowie die Forderungen mit T€ 6.284 (Vj.: T€ 3.963).

Das Eigenkapital nahm ergebnisbedingt und trotz einer Ausschüttung im Vergleich zur Vorjahresbilanz um T€ 305 auf T€ 9.558 zu. Die Eigenkapitalquote erhöht sich damit auf 61,0 %, nach 54,4 % im Vorjahr. Die Fremdmittel sanken auf T€ 6.109 nach T€ 7.749 im Vorjahr. Diese bestanden zu 17,8 % (Vj.: 22,3 %) aus Rückstellungen und zu 82,2 % (Vj.: 77,7 %) aus anderen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Lämmle Recycling erreichte im Geschäftsjahr 2021 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 861 (Vj.: T€ 3.875). Dieser Cashflow reichte nicht aus, um den Mittelbedarf für Investitionen zu decken. Nach dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit, ergab sich somit ein Finanzmittelfonds in Höhe von T€ 234 (Vj.: T€ 683). Im Übrigen sind wir in die zentrale Finanzierung der Geiger-Gruppe (Cash-Pooling) einbezogen.

Danach können sowohl die Finanzlage als auch die Kapitalstruktur von Lämmle als sehr gut bezeichnet werden.

### Investitionen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2021 T€ 2.006 in Sachanlagen investiert (Vj.: T€ 1.433), davon im Wesentlichen T€ 1.849 in technische Anlagen, T€ 43 in Fuhrpark und T€ 65 in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### Mitarbeiter

Zum Ende des Berichtsjahres hat unser Unternehmen 50 (Vj.: 46) Arbeitnehmer beschäftigt. Unseren wirtschaftlichen Erfolg erzielen wir mit einem leistungsstarken und engagierten Team. Um dies zu erreichen, werden ständig Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in allen Bereichen durchgeführt.

### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Für das laufende Jahr 2022 erwarten wir anhand des vorhandenen Auftragsbestandes in den einzelnen Segmenten und der derzeitigen Geschäftslage eine weiterhin positive Entwicklung. Weiterhin bestehen Unsicherheiten, wie die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie ausfallen werden, auch wenn wir diese im Jahr 2021 gut meistern konnten. Auch der Ukraine-Krieg und die damit einhergehenden Sanktionen gegen Russland sowie die infolge massiv angestiegenen Energiepreise werden erhebliche negative wirtschaftliche Auswirkungen auf Deutschland und Lämmle Recycling haben. Daher planen wir bei der Gesamtleistung und beim Ergebnis unter dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres 2021.

### *Chancen*

Chancen sehen wir vor allem in der intensiveren Bearbeitung unserer vorhandenen Markträume mit der Konzentration auf bestimmte Branchen sowie in der Erweiterung unseres Leistungsportfolios.

Auch unterstützt von laufend getätigten strategischen Investitionen erwarten wir für die kommenden Jahre ein weiterhin bodenständiges und nachhaltiges Wachstum. Das zukünftige Projektgeschäft werden wir durch die Ausweitung weiterer nachhaltiger Entsorgungsmöglichkeiten in strategisch günstige Marktgebiete im Rahmen der Erschließung neuer Aufbereitungs- und Umschlagplätze stärken. Chancen sehen wir auch in neuen Kooperationen mit Unternehmen der Geiger-Gruppe.

### *Risiken*

Im Rahmen des Risikomanagements informiert das Controlling über Abweichungen des eingetretenen vom prognostizierten Geschäftsablauf. Ferner ist Lämmle Recycling in die Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme der Geiger-Gruppe in Oberstdorf integriert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine den Fortbestand der Lämmle Recycling gefährdenden Risiken festgestellt und es sind derzeit auch für die Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Eberhardzell-Füramoos, 16. Mai 2022

## **Lämmle Recycling GmbH**

.....  
Stefan Lämmle

.....  
Cassian Gruber